



Oben: der Autor genießt die Aussicht



Sockel Hauptportal



Sockel nordwestliche Ecke



DIE MÜNSTER- RENOVIERUNG WURDE ENDGÜLTIG ABGESCHLOSSEN

Von Martin Hau

Im Zuge des 6. Bauabschnitts wurde der Südturm für den Einbau des Glockenstuhles vorbereitet. Hierfür war der Einbau von 2 Ringankern erforderlich (rechte Seite). Zeitgleich wurden im Zuge des 7. Bauabschnitts Steine und Putz im Sockelbereich rund um das gesamte Münster restauriert. Diese Arbeiten boten erstmalig die Gelegenheit, den Steinmetzen sprichwörtlich „über die Schulter zu schauen“.



Stadthistoriker Uwe Fahrer ließ sich nichts entgehen



Messner Lutz Simon und Olaf Tristchler auf „ihrer“ Baustelle



Abriss des alten Winzerkellers und Neubebauung



Ihringer Kirchturm vom Breisacher Südturm aus gesehen

Fertig montierter Glockenstuhl noch ohne Glocken



Neuer Zugang vom Hochchor zum Südturm

Oktogon im Südturm: Im zerschossenen und nach dem Krieg wieder aufgebauten Turmhelm blieb nur noch wenig Symmetrie übrig

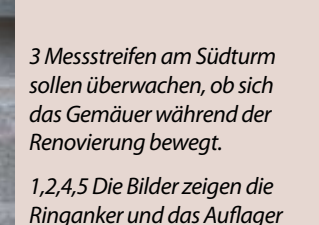


Oberer Ringanker innen

Angeregtes Gespräch: Hermann Metz und Johannes Wittekind



Acht Ankerbolzen werden die Schwingungskräfte der Glocken aufnehmen. Hier eine offene und eine verschlossene Ankerbolzen



3 Messstreifen am Südturm sollen überwachen, ob sich das Gemäuer während der Renovierung bewegt.

1,2,4,5 Die Bilder zeigen die Ringanker und das Auflager für den Glockenstuhl.

1,4,5 Ein Ringanker befindet sich im Turminnern unterhalb der oberen Maßwerkfenster.

6 Ein weiterer doppelter Ringanker wurde in die erneuerten Gesimssteine integriert.

Die Ringanker verbessern die Turmstatik.

7 Das Auflager für den Glockenstuhl leitet die auftretenden Kräfte beim Läuten nach unten in die Außenmauern ab.



6

Unterer Ringanker an der Außenmauer



Südturm: Kupferblech zum Schutz des Mauerwerks vor Regenwasser



Basis für den künftigen Glockenstuhl: Stahlprofilauflagen



Holz für den Glockenstuhl

7